



Postfach 6731  
CH-3001 Bern  
Telefon 031 381 1770

# Schule & Erziehung

## Freiraum lassen oder Grenzen setzen

Prof. Dr. Allan Guggenbühl

Willisau

13. November 2023

---

# Herausforderungen

- Gamen, Chatten: hat das Internet die Erziehung übernommen?  
*Führt zu viel Freiheit zu Anarchie?*
- Zauberworte: Selbstwirksamkeit, selbsttätiges Lernen  
*Bildungspoesie oder wertvolle Leitvorstellungen?*
- Spielplätze & Schulen: streng kontrollierte Gefilde?  
*Gefahren eliminieren und elterliche Bereitschaftsdienste?*
- Freizeit als Hauptproblem?  
*Wenn Kinder Zeit für sich haben, dann kommen auf dumme Gedanken!*

# Freiraum oder Grenzen?

- Kinder gestalten ihre Entwicklung selber!  
*Welche Anstrengungen wirken ist kaum voraussehbar*
- Von der Imitation bis zur notwendigen Entfremdung!  
*Jede Lebensphase hat ihr eigenes Profil*
- Sicht der Kinder & Jugendlichen: wie halte ich mir die lieben Eltern und Lehrpersonen auf Distanz?  
*Das ambivalente Verhältnis der Jungen zu den Alten*
- Das Bedürfnis nach einer Parallelwelt  
*Die Erwachsenen und Junggebliebenen dürfen nicht alles wissen!*

# Selbstsozialisation?

- Das Recht sich zu Tummeln & zu Blödeln  
*Kinder und Jugendliche wollen mit Gleichaltrigen kraulen!*
- Banden, Schulwege und geheime Höhlen  
*Verantwortung übernimmt man nur in der Selbstständigkeit*
- Streiche als Selbstständigkeitsbeweis?  
*Den braven, angepassten Kindern gehört die Welt nicht*
- Erwachsene als Störfaktor der eigenen Entwicklung  
*Kinder wollen ihre eigenen Lernmanager sein!*
- Die Entwicklung eigener Codes  
*Kinder wollen ihre Umgebung selber gestalten*

# Aktuelle Situation

- Crazy Geschichten: mentale Aneignung der Umwelt  
*Wann wirkt sich zu viel Anpassung schlecht aus?*
- Spielplätze & Schulhäuser: Sicherheitszonen?  
*Wo können sich Kinder ausleben?*
- Hyperpädagogik & Helikoptereltern!  
*Der Wunsch das Beste für das Kind zu tun*
- ADHS, Autismus-Spektrum-Störung etc.  
*Eine Diagnose als Eintrittsakt ins Leben?*
- Generation „Maybe“  
*Chillen, Hängen: Leben in einer Endlosschleife*

# Die Herrschaft der Geronten

- Die Alten sind in der Übermacht!  
*Der öffentliche Raum wird von den Alten dominiert*
- Gesundheit & Sicherheit als Herrschaftsargumente?  
*Nicht kritisierbare Werte oder Waffen der Alten?*
- Die drohende Infantilisierung der Kinder und Jugendlichen?  
*Mangelnde Gelegenheit Selbstständigkeit zu beweisen?*
- Schule und Weiterbildung als Disziplinierungsakte?  
*Wann werden Jugendliche bei uns selbstständig?*
- Standards als Versuch Zukunft zu beeinflussen  
*Haben die Alten Mühe loszulassen?*

# Freiraum & Grenzen

- Kinder & Jugendliche brauchen Bezugspersonen!  
*Die Möglichkeit sich selbst zu erfahren & zu reiben*
- Grenzen setzen als Notwendigkeit  
*Werte und Codes werden über Menschen vermittelt*
- Haltungen und Werte kommunizieren  
*Auch wenn die Kinder & Jugendliche nicht einverstanden sind*
- Widerstand als Anpassungsakt  
*Die polare Auseinandersetzung führt weiter!*
- Vom Recht der Jugend, nicht verstanden zu werden  
*Auseinandersetzungen sind wichtig*

# Schlussfolgerungen

- Halbchaotische Terrains  
*Kinder brauchen Zonen, in denen Experimente möglich sind*
- Experimente und Risiken!  
*Kinder mit dem wirklichen Leben konfrontierten*
- Kinderarbeit  
*Wirkliche Verantwortung zählt*
- Bezugspersonen statt Coachs  
*Kinder & Jugendliche brauchen Menschen, die sich für sie interessieren*
- Bereitschaft mitzulachen  
*Kinder wollen kralen, wie Erwachsene auch*



# Freiraum & Grenzen

- Erziehung geschieht über Details!  
*Eltern und Lehrpersonen müssen pingelig sein sein könnenxx*
- Kinder & Jugendliche wollen Erwachsene, die sich über sie aufregen  
*Die Emotionale Bindung zu den Erwachsenen ist wichtig!*
- Das Anpassungssyndrom!  
*Die Gefahr, dass sich Kinder & Jugendliche maskieren*
- Primadonnen, Schelme & kleine Helden  
*In Archetypen und nicht nur in Diagnosen denken!*

# Schlussfolgerungen?

- Rituale und gemeinsame Events!  
*Kinder werden durch Dorfgemeinschaften erzogen*
- Zäsuren im Lebens- und Schulalltag einbauen  
*Regelmässiges Innehalten, Doppelrolle der Eltern*
- Weniger ist oft mehr!  
*Von Zeit zu Zeit auf etwas verzichten*
- Sich entwickeln heisst Abschied nehmen  
*Im Leben können wir nicht alles machen*
- Kleine Helden, Primadonnen & Forscher  
*Archetypische Vielfalt statt Standards als Leitbild*

# Freiraum & Grenzen

- Geschichten eröffnen den Kindern die Welt  
*Eine Mentale Einführung in die Herausforderungen des Leben*
- Humor und Gelassenheit  
*Eine spielerische Haltung eröffnet neue Horizonte!*
- Scheitern gehört notwendigerweise zur Erziehung  
*Nur wenn Kinder merken, dass die Eltern & Lehrperson nicht weiter wissen, kommen sie selber weiter.*

# Gelingender Unterricht

## Literatur & Infos

- Guggenbühl, A. (2016) Die vergessene Klugheit. Bern: Hofgreffe
- Guggenbühl, A. (2015) Von Gangstern, Diven & Langweilern, Bern: HEP
- Guggenbühl, A. (2011) Was ist mit den Jungs los? Freiburg: Kreuz
- Guggenbühl A. (2008) Anleitung zum Mobbing. Zytglogge: Oberhofen
- Guggenbühl A. (2011) Kleine Machos in der Krise. Herder: Freiburg
- Guggenbühl A. (2006) Pubertät echt ätzend. Herder: Freiburg

Mail & Infos

[info@ikm.ch](mailto:info@ikm.ch)/[www.ikm.ch](http://www.ikm.ch)